

Medienpädagogische Elterninformation

Liebe Eltern,

Ihr Sohn bzw. Ihre Tochter besucht nun eine 5. Klasse am Anne-Frank-Gymnasium. Das Smartphone ist in den meisten Fällen ein (ständiger) Begleiter. Damit das Lernen gut gelingt und Sie als Eltern hilfreiche Informationen zu aktuellen Trends an der Hand haben, möchte ich Ihnen in diesem Schreiben einige Tipps und Links zur Verfügung stellen.

Als Medienpädagogin stehe ich Ihnen auch sehr gerne für persönliche, vertrauliche Beratungsgespräche zur Verfügung, buchen Sie bitte hierzu meine Sprechstunde oder kontaktieren Sie mich per Mail (bro@afg-erding.de).

Herzliche Grüße

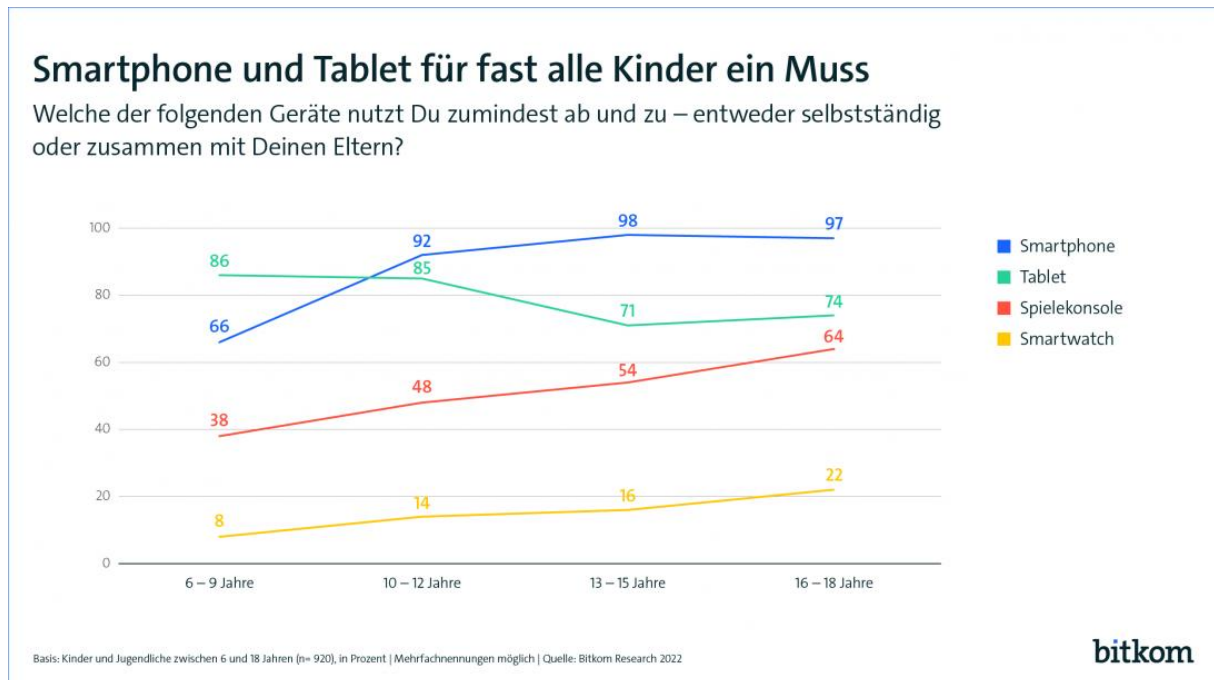
Ivonne Brosow (Beratungslehrerin, Medienpädagogin) für das Medien- und Beratungsteam

Inhalt

1. Ein paar statistische Daten	2
2. Ist mein Kind reif für das erste Smartphone? Welche Regeln sollten wir aufstellen?	3
3. Eine gute Lernatmosphäre schaffen	5
4. Einstellungen	5
5. Messenger Gruppen (z.B. WhatsApp) und Soziale Netzwerke	5
6. Gaming	5
7. Mediennutzungsvertrag	5
8. Weiterführende Hinweise und Links	5

1. Ein paar statistische Daten

Sehr früh kommen Kinder und Jugendliche mit digitalen Medien und Geräten in Kontakt. 88 Prozent der 6- bis 18-Jährigen verbringen zumindest ab und zu Zeit im Internet. Fast genauso viele (87 Prozent) nutzen selbstständig oder zusammen mit ihren Eltern ein Smartphone. 8 von 10 Kindern und Jugendlichen (80 Prozent) nutzen Tablets – vor allem die Jüngeren zwischen 6 und 9 Jahren (86 Prozent). Mit dem Alter nimmt die Tablet-Nutzung leicht ab. 85 Prozent der 10- bis 12-Jährigen verwenden Tablets, unter den 16- bis 18-Jährigen noch 74 Prozent. Smartphones hingegen gehören ab dem Grundschulalter zum Alltag dazu: Während 66 Prozent der 6- bis 9-Jährigen Smartphones nutzen, sind es bei den 10- bis 12-Jährigen 92 Prozent und ab dem Alter von 12 Jahren gibt es kaum ein Kind ohne Smartphone.



Die Zeit im Netz verbringen Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren am liebsten mit Chatten oder Video-Streaming. So verschicken mehr als 8 von 10 Kindern und Jugendlichen zumindest gelegentlich Chat-Nachrichten (86 Prozent) und schauen Filme, Serien und Co. (83 Prozent) im Netz. 71 Prozent hören Radio oder Musik und 69 Prozent suchen Informationen für Schule oder Ausbildung. 6 von 10 spielen Online-Games (61 Prozent). 4 von 10 Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren informieren sich über aktuelle politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Nachrichten (38 Prozent). Etwa ein Viertel shoppt online (23 Prozent).

Allerdings haben 35 Prozent der 10- bis 18-Jährigen das Gefühl, online zu viel Zeit zu verbringen. Und auch negative Erlebnisse gehören für sie dazu: 45 Prozent haben bei der Netz-Nutzung bereits schlechte Erfahrungen gemacht. So haben 19 Prozent Inhalte gesehen, die ihnen Angst eingebläht haben. Etwa jede oder jeder Sechste (17 Prozent) wurde schon einmal beleidigt oder gemobbt – unter den 12- bis 13-Jährigen gibt sogar fast ein Viertel (23 Prozent) an, im Netz Opfer von Mobbing oder Beleidigungen geworden zu sein. Dass Lügen über sie verbreitet wurden, sagen 12 Prozent der 10- bis 18-Jährigen. Sexuelle Belästigung ist ein Problem, das vor allem Mädchen betrifft: So wurde bereits fast jedes zehnte Mädchen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren von Gleichaltrigen im Netz sexuell belästigt (9 Prozent), jedes zwanzigste Mädchen von Erwachsenen (5 Prozent). Jungen werden hingegen sehr viel seltener damit konfrontiert (1 Prozent bzw. 2 Prozent). (Quelle: Bitkom)

2. Ist mein Kind reif für das erste Smartphone? Welche Regeln sollten wir aufstellen?

CHECKLISTE

IST MEIN KIND REIF FÜR'S ERSTE EIGENE SMARTPHONE?



Ein Smartphone eignet sich für Kinder, wenn sie schon genug Erfahrung und Reife besitzen, mit den vielen Funktionen verantwortlich umzugehen. Für den Einstieg hilft es, ein Familien-Tablet zu nutzen oder aber das elterliche Smartphone gemeinsam zu entdecken. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Kind fit für das erste eigene Smartphone ist, prüfen Sie gemeinsam die folgenden Kriterien:

NAME DES KINDES: _____

ANSCHAFFUNG & KOSTEN



Kann begründen, warum ein eigenes Smartphone benötigt wird.

Ist bereits erfahren im Umgang mit dem Internet und technischen Geräten.

Weiß, dass ein Smartphone Kosten verursacht.

Kann mit Geld umgehen und sich an den Ausgaben für Anschaffung und Nutzung zumindest beteiligen.

Weiß, dass zusätzliche Kosten durch Apps und In-App-Käufe entstehen können.

Erkennt Product Placement und kann Werbung von anderen Inhalten unterscheiden.

DATENSCHUTZ & PRIVATSPHÄRE



Kann ein sicheres Passwort erstellen und regelmäßig ändern.

Weiß, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben.

Versteht die Bedeutung privater Daten und ist vorsichtig beim Versenden und Veröffentlichen von Fotos und Videos.

Geht sorgsam mit den privaten Daten anderer um und achtet auf die Wahrung der Privatsphäre.

Hat sich mit Cybermobbing, Fake News und Hass im Netz in der Schule oder mit den Eltern auseinandergesetzt.

REGELN & ROUTINEN



Ist fähig, vereinbarte Nutzungsregeln langfristig einzuhalten.

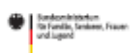
Hält sich an vereinbarte Medienpausen, etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen.

Weiß, dass man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen bei unangemessenen Inhalten oder Abzocke Bescheid geben soll.

Haben Sie bei den meisten Stichpunkten ein Häkchen gemacht, dann ist Ihr Kind fit für das erste Smartphone. Jetzt ist es wichtig, die ersten Schritte der Anschaffung und Nutzung gemeinsam zu gehen, Regeln zu vereinbaren und im Gespräch zu bleiben.

Mehr Infos online: schau-hin.info

SCHAU HIN! ist eine Initiative von



(Checkliste_ErstesSmartphone_250911.pdf)



Abreden zur Mediennutzung in der Familie helfen dabei, Heranwachsenden kurz vor dem Teenageralter einen sicheren, aber auch immer selbstständigeren Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen. Je älter Kinder werden, desto stärker können sie bei der Regelvereinbarung mitbestimmen. Gemeinsam getroffene Absprachen und die Konsequenzen bei einem Regelverstoß werden besser eingehalten, wenn alle daran mitgearbeitet haben – auch wenn die Freiräume bei der Mediennutzung in diesem Alter meist immer größer werden. Die wichtigsten Themen, die bei Mediennutzung geregelt werden müssen, und was dabei zu beachten ist, sind hier zusammengefasst. Wähle aus, worüber in Deiner Familie bereits gesprochen wurde.

WIR HABEN REGELUNGEN GETROFFEN, DIE....

... DIE PRIVATEN DATEN UNSERES KINDES SCHÜTZEN.



Sicherheitseinstellungen treffen, die private Daten schützen.

Darüber sprechen, welche Daten besser privat bleiben.

Wichtigkeit von Datenschutz besprechen.

Kind befähigen, gute Datenschutzentscheidungen eigenständig zu treffen.

... DIE BILDSCHIRMZEITEN DES KINDES BETREFFEN.



Regelungen über Bildschirmzeiten gemeinsam in der Familie aushandeln.

Feste medienfreie Zeiten oder Tage für die ganze Familie einführen.

Ausnahmen berücksichtigen, z.B. Hausaufgaben oder Schulferien.

Das Kind bei der selbstständigen Einteilung der Bildschirmzeiten unterstützen.

... UNSER KIND AUF UNGEWOLLTE KONTAKTE UND UNGEEIGNETE INHALTE VORBEREITEN.



Über Grenzen des Kindes sprechen.

Selbstreflektion des Kindes stärken.

Bewusstsein für ungeeignete Inhalte im Netz schaffen.

Ansprechpersonen festlegen, sollte dem Kind etwas komisch vorkommen.

Verhalten bei ungewollten Kontakten besprechen.

... UNGEWOLLTE KOSTEN VERHINDERN.



Interesse an Online-Käufen besprechen und reflektieren.

Über Kostenfallen und Bezahlangebote informieren.

Budget für Online-Käufe vereinbaren.

Geräteeinstellungen für Kaufoptionen (z.B. In-App-Käufe) überprüfen.

Das Kind im Umgang mit dem eigenen Taschengeld stärken.

... VERHALTENSREGELN FÜR ONLINE-KOMMUNIKATION FESTLEGEN.



Angemessene Online-Verhaltensregeln thematisieren.

Keine Beleidigungen, Ausgrenzungen, Mobbing in Chats.

Bewusstsein für die Verantwortung von Online-Handeln erzeugen.

Verhalten als Beobachter*in von Mobbing besprechen.

Wissen über Anlaufstellen/Vertrauenspersonen vermitteln.

Die Checkliste gibt einen guten Überblick, welche Punkte von Mediennutzung in der Familie bereits gut geregelt sind. Die Punkte, die noch nicht ausgewählt wurden, können ein Ansatz sein, um Dein Kind bei einem sicheren Umgang mit Medien noch besser zu unterstützen.

Mehr Infos online: [schau-hin.info](https://www.schau-hin.info)

SCHAU HIN! ist eine Initiative von



Bundeszentrale für politische Bildung
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste



(https://www.schau-hin.info/fileadmin/content/Downloads/Medienkurse/Medienkurse_10-13-Jahre_Checkliste_Regeln.pdf)

Handyregeln für Jugendliche finden Sie auch hier: <https://www.ins-netz-gehen.info/eltern/handy-tablet/handyregel-fuer-jugendliche/>

3. Eine gute Lernatmosphäre schaffen

So schaffen Sie als Eltern eine gute Lernumgebung: [Wie Jugendliche zum Lernen motivieren? | Tipps für Eltern \(ins-netz-gehen.info\)](#)

Hier finden Sie ein paar Hinweise zum Thema Digitale Medien und Schlaf: [Wenn Smartphone und Co. den Schlaf stören \(ins-netz-gehen.info\)](#)

4. Einstellungen

[Smartphones sicher einstellen für Kinder und Jugendliche \(klicksafe.de\)](#) bietet eine sinnvolle Übersicht.

5. Messenger Gruppen (z.B. WhatsApp) und Soziale Netzwerke

[Was sind Soziale Netzwerke? \(klicksafe.de\)](#)

[Challenges bei TikTok, YouTube & Co. - Mutproben im Netz \(klicksafe.de\)](#)

[Cybermobbing - was tun? Hilfe und Tipps von klicksafe](#)

[Cybergrooming - Hilfe bei sexueller Belästigung von Kindern \(klicksafe.de\)](#)

[WhatsApp – Altersbeschränkung, Einstellungen & Datenschutz \(klicksafe.de\)](#)

Hilfe bei Kettenbriefen: <https://www.saferinternet.at/projekte/der-kettenbrief-chatbot/>

[Was ist TikTok? - Altersfreigabe, Account löschen, Tipps ... \(klicksafe.de\)](#)

[Was ist Snapchat? - Anmelden, Nutzen, Löschen \(klicksafe.de\)](#)

[Alles zu Instagram, Threads und Co. \(klicksafe.de\)](#)

Twitch: <https://www.schau-hin.info/grundlagen/streaming-plattform-twitch-fuer-kinder>

6. Gaming

[Digitale Spiele - Kinder beim Gaming begleiten \(klicksafe.de\)](#)

[Cybergrooming - Hilfe bei sexueller Belästigung von Kindern \(klicksafe.de\)](#)

7. Mediennutzungsvertrag

Ein gutes Beispiel finden Sie hier: [Mediennutzungsvertrag](#)

8. Weiterführende Hinweise und Links

- Digitaler Elternabend: Das erste Smartphone ([Digitaler Elternabend: Erstes Smartphone – SCHAU HIN! \(schau-hin.info\)](#) (Aufzeichnung))
- [Medienkurse für Eltern \(medienkurse-fuer-eltern.info\)](#)
- Eine Übersicht über alle Themen von klicksafe finden Sie hier: [Themen-Übersicht \(klicksafe.de\)](#)

Ivonne Brosow (Anne-Frank-Gymnasium Erding)